

**Anordnung
des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen
zur Betriebsstättenbesteuerung zum Kirchensteuerabzug vom Kapitalertrag**

Az.: 32-S 2440/25/84-2014/41795

Vom 18. August 2014

Aufgrund von § 11 Abs. 4 und 5 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch Kirchen, Religionsgemeinschaften und gleichgestellte Vereinigungen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Kirchensteuergesetz – **SächsKiStG**) vom 14. Februar 2002 (SächsGVBl. S. 82), geändert durch Gesetz vom 3. April 2009 (SächsGVBl. S. 153), wird zur Betriebsstättenbesteuerung für die Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer (Kirchenkapitalertragsteuer) Folgendes angeordnet:

1. Abzugsverpflichtung bei Kirchensteuerpflichtigen in Sachsen

Der Kirchensteuerabzugsverpflichtete hat Kirchenkapitalertragsteuer einzubehalten, wenn der Kirchensteuerpflichtige einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Sachsen hat und einer der folgenden Kirchen angehört:

Evangelische Kirchen:

- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
- Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
- Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Römisch-Katholische Kirche:

- Bischöfliches Ordinariat Dresden-Meißen
- Bischöfliches Ordinariat Görlitz
- Bischöfliches Ordinariat Magdeburg

Für vor dem 1. Januar 2015 zufließende Kapitalerträge gilt dies nur, wenn der Kirchensteuerpflichtige einen schriftlichen Antrag auf Einbehalt der Kirchenkapitalertragsteuer gestellt hat.

2. Abzugsverpflichtung bei Kirchensteuerpflichtigen außerhalb Sachsens

Nummer 1 gilt auch bei Kirchensteuerpflichtigen, die in Sachsen keinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Voraussetzung ist, dass sie an ihrem Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehören, für die nach der dort geltenden Betriebsstättenbesteuerung Kirchenkapitalertragsteuer erhoben wird und die Religionsgemeinschaft einen Antrag auf Kirchensteuererhebung nach § 11 Abs. 5 **SächsKiStG** gestellt hat. Maßgebend ist in diesen Fällen der am Ort des Wohnsitzes oder gewöhnlichen Aufenthalts des Kirchensteuerpflichtigen geltende Kirchensteuersatz. Die nachfolgend aufgeführten Religionsgemeinschaften haben einen Antrag nach § 11 Abs. 5 **SächsKiStG** gestellt:

Evangelische Kirchen:

- Evangelische Landeskirche Anhalts
- Evangelische Landeskirche Baden
- Evangelische Landeskirche Bayern
- Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
- Bremische Evangelische Kirche
- Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Evangelische Kirche in Kurhessen-Waldeck
- Lippische Landeskirche
- Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg
- Evangelische Kirche der Pfalz
- Evangelisch-reformierte Kirche
- Evangelische Kirche im Rheinland

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe
Evangelische Kirche in Westfalen
Evangelische Landeskirche in Württemberg

Römisch-Katholische Kirche:

Bischöfliches Generalvikariat Aachen
Bischöfliche Finanzkammer Augsburg
Erzbischöfliche Finanzkammer Bamberg
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Bischöfliches Ordinariat Dresden-Meißen
Bischöfliches Ordinariat Eichstätt
Bischöfliches Ordinariat Erfurt
Bischöfliches Generalvikariat Essen
Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg
Bischöfliches Generalvikariat Fulda
Bischöfliches Ordinariat Görlitz
Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg
Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim
Erzbischöfliches Generalvikariat Köln
Bischöfliches Ordinariat Limburg
Bischöfliches Ordinariat Magdeburg
Bischöfliches Ordinariat Mainz
Erzbischöfliches Ordinariat München
Bischöfliches Generalvikariat Münster
Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück
Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn
Bischöfliches Ordinariat Passau
Bischöfliches Ordinariat Regensburg
Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart
Bischöfliches Ordinariat Speyer
Bischöfliches Generalvikariat Trier
Bischöfliches Ordinariat Würzburg

Alt-Katholische Kirche:

Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Baden-Württemberg
Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche im Freistaat Bayern
Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Hessen
Gemeindeverband der Alt-Katholischen Pfarrgemeinden in Nordrhein-Westfalen
Alt-Katholischer Gemeindeverband Rheinland-Pfalz
Alt-Katholische Kirchengemeinde Berlin
Alt-Katholische Kirchengemeinde Hamburg
Alt-Katholische Kirchengemeinde Hannover-Niedersachsen
Alt-Katholische Kirchengemeinde Saarland
Alt-Katholische Kirchengemeinde Schleswig-Holstein
Jüdische Landesverbände/Gemeinden:
Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern
Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen
Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein
Landesverband der Jüdischen Gemeinde von Westfalen-Lippe
Israelitische Religionsgemeinschaft Baden

Jüdische Kultusgemeinde Bad Kreuznach

Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main

Jüdische Gemeinde in Hamburg

Jüdische Kultusgemeinde Koblenz

Synagogengemeinde Köln

Synagogengemeinde Saar

Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg

Freie Religionsgemeinschaften:

Freie Religionsgemeinschaft Alzey

Freireligiöse Landesgemeinde Baden

Freireligiöse Gemeinde Mainz

Freireligiöse Gemeinde Offenbach

Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz

3. Abführung der Kirchenkapitalertragsteuer

Der Kirchensteuerabzugsverpflichtete führt die nach Nummer 1 und 2 einbehaltene Kirchenkapitalertragsteuer an das zuständige Betriebsstättenfinanzamt ab.

Diese Anordnung wird im Ministerialblatt des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen (MBI. SMF) bekannt gemacht.

Sie tritt mit Wirkung vom 27. Mai 2012 (Inkrafttreten der Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland) in Kraft und damit an die Stelle der [Anordnung vom 2. Februar 2011](#), Az.: 32-S 2440-25/75-3222 (MBI. SMF S. 14), die hiermit mit Wirkung ab 27. Mai 2012 aufgehoben wird.

Dresden, den 18. August 2014

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Hansjörg König
Staatssekretär

Zuletzt enthalten in

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen über die geltenden Verwaltungsvorschriften des Staatsministeriums der Finanzen

vom 9. Dezember 2019 (SächsABl. SDr. S. S 352)